

domde etwas zu heilig Inallie. Dann erhob sich Jaspas zum zweitenmal. Diesmal galten seine Worte

dem Andenken des verstorbenen deutschen Reichsaußenministers Stresemann.

Jaspas wies darauf hin, daß Stresemann in den letzten sieben Jahren an allen Orten, wo man für den Frieden gearbeitet habe, seine Kräfte für sein Land und für die Welt zur Verfügung gestellt habe. Ob es in Geni oder im Haag gewesen sei, wo er noch im August trotz schwerster Krankheit sich dem großen Werk gewidmet habe, immer habe er die Mittel seines Geistes, seiner Worte und seiner Ideen in den Dienst des Friedens gestellt und immer dazu beigetragen, die Gegensätze zu überbrücken und neue Wege zum Frieden zu finden.

Kurze Worte der Begrüßung richtete Jaspas auch an die neuen Delegierten der Konferenz, an den französischen Ministerpräsidenten Lardieu, der seinen lächelnden Optimismus nach dem Haag mitbringe, an die deutschen Minister Moldenhauer und Schmidt, an den österreichischen Bundeskanzler Schöber sowie an Graf Bethlen.

Im ersten Teil ihrer Beratungen, so sagte Jaspas mit einem Seitenblick auf Snowden, habe die Konferenz schwere Stunden durchmachen müssen, aber trotz allen Zweifeln und allem Kleinmut sei es immer wieder gelungen, die Divergenzen zu überbrücken. Wenn man einen Schritt weiter gekommen sei in der Arbeit für den Frieden, die eine Sache des Geistes und des Herzens sei, könne man sich belächeln. Er hoffe, daß man dies auch von der zweiten Haager Konferenz werde sagen können. Die Arbeiten in der Zwischenzeit hätten die Verhandlungen so weit gefördert, daß man sagen könne, die zweite Haager Konferenz beginne in einem Zustand befriedigender Vorbereitung; es gelte nun, die Arbeiten zu beschleunigen. Dazu werde er als Präsident soweit es möglich sei beitragen. Er schloß seine kurze Ansprache mit den Worten: „Ich erkläre hiermit die zweite Haager Konferenz für eröffnet.“

Nach einer Unterbrechung von zehn Minuten, während deren die Vertreter der Öffentlichkeit und das geladene Publikum den Saal verließen, setzte die Konferenz in gemeinsamer Sitzung ihre Beratungen über das auf der Konferenz einzuschlagende Verfahren fort.

Die Kommissionsberatungen.

Haag, 3. Jan. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Die Sachberatungen der Haager Konferenz haben heute abend ihren Anfang genommen, und zwar der erste Teil in der Kommission für die deutschen Reparationen, der außer Deutschland, England, Frankreich, Italien, Japan und Belgien die sechs kleinen Mächte Rumänien, Südslawien, Tschechoslowakei, Portugal, Polen und Griechenland angehören.

Bei den Beratungen kam es wegen des deutsch-polnischen Abkommens zu einer kleinen Reibung, als der polnische Vertreter Mr. Goscinski, polnischer Delegierter bei der Reparationskommission in Paris, Mitteilung von dem am 31. Oktober zwischen Deutschland und Polen abgeschlossenen Liquidationsabkommen machte und dieses Abkommen als einen integralen Bestandteil des Haager Vertragswerkes bezeichnete. Der polnische Vertreter überreichte gleichzeitig nach den Bestimmungen des deutsch-polnischen Abkommens ein Exemplar des Vertragswerkes zur Niederlegung bei der Konferenz und stellte weitere 35 Exemplare in Aussicht.

Reichsaußenminister Dr. Curtius

wies demgegenüber darauf hin, daß das deutsch-polnische Liquidationsabkommen zwar durch die Haager Verhandlungen angeregt worden sei, daß es aber durchaus kein integraler Bestandteil des Young-Planes sei, sondern in sich selbst Gesetz habe.

Damit ist der polnische Versuch, zwischen dem Young-Plan und dem deutsch-polnischen Liquidationsabkommen eine Verbindung zu schaffen, abgewehrt und das Abkommen ist auf die gleiche Stufe der Behandlung mit dem Abkommen zwischen Deutschland und England und Deutschland und Frankreich gestellt.

Zu einem zweiten kleinen Zwischenfall kam es bei der Beschlusfassung über den Zusammentritt der Finanzsachverständigen der sechs einladenden Mächte, welche die verschiedenen Fragen durch beraten sollen und zu deren Verhandlungen die Finanzsachverständigen der kleinen Mächte nur von Fall zu Fall, so weit sie interessiert sind, hinzugezogen werden.

Dagegen erhoben Titulescu und der portugiesische Vertreter Ulrich Einspruch. Beide erklärten sich jedoch schließlich mit einem Kompromiß einverstanden, nach welchem den Sachverständigen der sechs kleinen Mächte vor Unterbreitung des Berichtes der Finanzsachverständigen an die Gesamtkonferenz Gelegenheit gegeben wird, ihren Standpunkt zu den deutschen Reparationen zur Geltung zu bringen. Der Bericht der Finanzsachverständigen ist schon für Beginn der nächsten Woche zu erwarten. Die Finanzsachverständigen werden am Samstagvor- und nachmittag tagen.

Die Ostreparationen.

Haag, 4. Jan. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Die schwierige Frage der Ostreparationen wird heute zum erstenmal von der zweiten Haager Konferenz in Angriff genommen. Um 10 Uhr vormittags ist die Kommission für die Ostreparationen zu einer Beratung zusammengetreten. Die Kommission wird wahrscheinlich in der Hauptsache nur den ungarischen Fall zu regeln haben, denn die Reparationsfrage für Österreich ist fast vollständig geklärt. Die Mitglieder wissen auch ganz genau, daß Österreich nicht imstande ist, Reparationen zu zahlen und daß die Anschließfrage in dem Augenblick akut werden würde, wo man Österreich untragbare Reparationsforderungen stellen würde. Bundeskanzler Schöber benutzt seinen Aufenthalt im Haag in der Hauptsache dazu, um mit den Großmächten Verhandlungen über die Auflegung der 700-Millionen-Schilling-Investitionsanleihe zu führen. Mit Bulgarien, so erklären französische Kreise, ist eine Einigung in Vorbereitung. Von ungarischer Seite wird darauf hingewiesen, daß man einem Lande, das 72 Prozent seines Staatshabens verloren habe, nicht zumuten könne, entgegen dem Vertrag von Trianon Lasten zu übernehmen, die von Rechts wegen den viel reicheren und viel größeren Nachbarstaaten zukommen, die jedoch ihrerseits erklären, daß diese Lasten für sie untragbar seien.

Die amerikanischen Sachverständigen unterwegs.

New York, 4. Jan. Die amerikanischen Mitglieder des Organisationsausschusses der Bank für internationalen Zahlungsausgleich, Malcolm A. Traylor und G. Reynolds, sind mit dem Dampfer „Beren-garia“ nach dem Haag abgereist.



Die Abreise der deutschen Delegation.

Unser Bild zeigt die deutschen Hauptdelegierten zur Haager Konferenz bei der Abreise am Bahnhof Friedrichstraße in Berlin. Von links nach rechts: Reichsfinanzminister Moldenhauer, Reichswirtschaftsminister Schmidt, Minister für die besetzten Gebiete Wirth, Reichsaußenminister Curtius und Staatssekretär Schubert.

Die Sanktionsfrage.

Haag, 4. Jan. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Das Hauptinteresse im Haag gilt am heutigen Tag dem Frühstück, das heute mittag die deutschen und französischen Delegierten vereint. Bei dieser Gelegenheit werden Dr. Curtius, Lardieu und Briand zum erstenmal direkt die Frage der Sanktionen oder, wie sie auch genannt wird, der Sanktionen ansprechen. Die Standpunkte scheinen sich soweit angenähert zu haben, daß die Franzosen wenigstens für die Dauer des Funktionierens des Young-Plans auf die Aufrechterhaltung der ihnen im Versailler Vertrag zustehenden Sanktionsrechte verzichten. Die Regelung dieser Frage hängt allerdings ganz von der Formel ab, die für diesen Verzicht gefunden wird. Die Idee, das durch das Londoner Abkommen geschaffene Schiedsgericht auch für den Young-Plan einzuführen, für diejenigen Streitigkeiten, die bisher nach den Artikeln 17 und 18 sowie 430 des Versailler Vertrages durch die Reparationskommission zu behandeln waren (außer der Besetzung des Rheinlandes konnten die Gläubigerregierungen auch wie im Ruhrfall jede geeignete Maßnahme ergreifen), hat vorerst noch keinen Niederschlag in einer juristischen Formel gefunden. Der Young-Plan selbst erklärt an verschiedenen Stellen, daß die Tätigkeit der Reparationskommission Deutschland gegenüber durch die Young-Plan-Abmachungen beendet sei. Damit wäre juristisch die Frage nach Sanktionen eigentlich von Grund auf in negativem Sinne entschieden. Das Problem ist aber in den letzten Wochen von den Franzosen wieder aufgerollt worden und wird nun auch im Haag politisch durchgekämpft werden müssen. Ein erster Anlauf, dieser Auseinandersetzung in der Unterhaltung bei dem Frühstück heute mittag gegeben.

Die Delegierten der Haager Konferenz haben sich gestern abend bei dem holländischen Außenminister van Blootland zum erstenmal auf gesellschaftlichem Boden getroffen. An dem Empfang nahmen 150 Delegierte mit ihren Damen teil.

Die erste Fühlungnahme.

Berlin, 3. Jan. Der Verlauf des ersten Tages der zweiten Haager Konferenz wird in Berliner politischen Kreisen recht günstig beurteilt. Die Aufgabe für heute bestand darin, die Fühlungnahme mit den anderen Delegationen herzustellen und die Konferenz zu installieren. Das ist geschehen. Man hat in Berlin den Eindruck, daß es der deutschen Delegation gelungen ist, diese Fühlung bereits ziemlich stark auszubauen. Organisatorisch liegt das Ergebnis des ersten Tages bei den beiden Komitees. Im ganzen läßt sich nach dem Urteil Berliner politischer Kreise feststellen, daß die Konferenz heute im Organisatorischen bereits stark vorwärtsgelassen ist, so daß die Verhandlungen morgen in die sachliche Materie eintreten können.

Ausbau der Angestelltenversicherung.

Berlin, 3. Jan. Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf zum Ausbau der Angestelltenversicherung zugegangen. Bei den vorgeschlagenen Änderungen handelt es sich zunächst um den Ausbau der Selbstverwaltung, dann um einen Ausbau der Versicherungsleistungen und schließlich um einige Änderungen verschiedener Art. Beim Ausbau der Versicherungsleistungen handelt es sich zunächst um eine Bestimmung, wonach im Falle der Scheidung eine Witwenrente für die frühere Ehefrau des Versicherten, solange Bedürftigkeit besteht, gewährt werden soll. Ferner wird für die Eltern und Großeltern eine Rente vorgeschlagen, wenn sie vom Versicherten überwiegend aus seinem Arbeitsverdienst unterhalten wurden und bedürftig sind. Schließlich wird bestimmt, daß einer weiblichen Versicherten, die heiratet, ein Anspruch auf Erstattung der halben Beiträge zusteht. Damit wird die bisherige Beitragsübung zum Gesetz erhoben.

Die Streichungen im Etat 1930.

Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Arbeit an dem Etat für 1930, die, wie gemeldet, in der letzten Sitzung des Reichskabinetts vor der Abreise der Haager Delegation vorgenommen worden ist, ist, wie wir hören, nicht ohne Meinungsverschiedenheiten unter den einzelnen Ressorts besonders über die vorgeschlagenen Streichungen in Höhe von 200 bis 300 Millionen Mark abgegangen. In der Rolle, die das Reichswirtschaftsministerium bei diesen Auseinandersetzungen gespielt hat, stand im Vordergrund die unfelge Frage des Panzerkreuzers. Bei den anderen Ministerien soll sich die Tendenz haben beobachten lassen, keine weitere Räte für einen Neubau einzusehen. Außer dem Reichswirtschaftsministerium werden das Reichsverkehrsministerium und das Reichsarbeitsministerium von den Streichungen besonders betroffen. Auf Grund von Vorschlägen, die der Reichspostkommission gemacht hat, soll das ganze Streichungsproblem von den in Berlin verbliebenen Ministern und den Staatssekretären noch einmal gründlich durchberaten werden.

Schwierigkeiten beim Kleinrentnergesetzentwurf.

Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Obwohl die Reichsregierung eifrig bemüht ist, so schnell wie möglich den im Reichsarbeitsministerium ausgearbeiteten Entwurf über die Richtlinien für die Kleinrentnerfürsorge zur Verabschiedung zu bringen, wird es doch wohl mit der Verwirklichung dieser löblichen Absicht noch einige Zeit dauern. Bei der Besprechung des Gesetzentwurfs im Reichskabinetts, die vor der Abreise der deutschen Delegation nach dem Haag stattgefunden hat, haben sich Schwierigkeiten ergeben, die teils finanzieller, teils rechtlicher Art sind. Das Reichsarbeitsministerium vertritt zwar, daß die Richtlinien Mehraufwendungen über die üblichen 25 Millionen Mark hinaus nicht notwendig machen würden. Bei den anderen Ministerien, insbesondere beim Reichsfinanzministerium, scheint man jedoch anderer Meinung zu sein. Was die rechtliche Seite der Angelegenheit anbetrifft, so scheint die Auffassung sich durchgesetzt zu haben, daß den Kleinrentnern durch die Richtlinien doch eine Art Rechtsanspruch auf Unterstützung durch Reichsmittel gegeben wird und daß der reine Fürsorgecharakter verloren geht. Es ist zu wünschen, daß die in der Reichsregierung noch herrschenden Unklarheiten über die Richtlinien recht bald beseitigt werden, damit endlich die Kleinrentner, deren Geduld bereits auf eine allzu harte Probe gestellt worden ist, wissen, woran sie sind.

Eine Konferenz der Finanzminister.

Berlin, 3. Jan. Zu der Meldung einer Berliner Korrespondenz, daß der Reichsfinanzminister beabsichtige, die Finanzminister der Länder für den 26. Januar zu einer Konferenz nach Berlin einzuladen, erfahren wir von unterrichteter Seite, daß Dr. Moldenhauer die Länder bereits zu einer solchen Konferenz eingeladen hat. Das Datum ist aber noch offen geblieben, weil es natürlich von dem Ende der Haager Konferenz abhängt. Der Reichsfinanzminister hat die Absicht, die Probleme der Reichsfinanzreform und des Haushalts mit den zuständigen Ressortministern der Länder durchzusprechen.

Berlins Finanzlage und Sparmaßnahmen.

Berlin, 3. Jan. In einer Pressebesprechung im Rathaus gab Bürgermeister Scholz ein Bild von der gegenwärtigen Finanzlage Berlins und betonte, daß die Regelung in der Zentralverwaltung sich sowohl nach der materiellen als auch nach der formalen Seite vollkommen glatt vollziehen habe. Er habe dem Oberpräsidenten einen vorläufigen Bericht erstattet und werde ihm einen endgültigen am 8. oder 9. Januar vorlegen. Die Kontrollstelle sei damit formell für die Zentralverwaltung aufgegeben, materiell werde sich aber natürlich an den Sparmaßnahmen wenig ändern lassen. Es sei keineswegs zutreffend, daß der gesamte Wohnungsbau eingestellt werden solle. Die Fertigstellung der Untergrund- und Hochbahnbauten würde 45 bis 50 Millionen erfordern. Sie müßten schon aus rein technischen Gründen vollendet werden. Stadtkaufmann Lange erklärte, man wolle auch an der städtischen Ober nach Möglichkeit sparen. Die Sparmaßnahmen sollen insbesondere auf die Gehälter der großen Staatsbediensteten abzielen.

INVENTUR

AUSVERKAUF

Die Parole aller sei auch die Ihre! Kommen Sierasch!

Kunstseide einfarbig Mtr. jetzt 30,-

Kunstseide gute Druckmuster Mtr. jetzt 65,-

Kunstseide Bordüren 120 cm brt. Mtr. jetzt 115,-

Japanseide bedr., doppelt brt. Mtr. jetzt 3.50, 245,-

Wollbatist reine Wolle, gute Farben, Mtr. jetzt 98,-

Tweedstoffe für Jumper und Kleider Mtr. jetzt 1.75, 1.25, 68,-

Halbw. Schotten 100 cm brt. Mtr. jetzt nur 120,-

Frotté für praktische Hauskleider Mtr. jetzt 78,-

Trachtenstoffe mit Bordüre, regul. 98,- Mtr. jetzt 59,-

Aus einer Herren-Wäschefabrik: Ein Posten Pa. Hemdenzeile f. d. Hälfte u. weniger des regul. Preises Mtr. jetzt 98.75, 59,-

Karierte Hauskleiderstoffe indanthren (regul. Wert 90,-), Mtr. nur 39,-

Blau Haustuch f. Schürzen Mtr. jetzt 45,-

Pyjamastreifen m. Kunstseide Mtr. jetzt 145,-

Einige Tausd. Mtr. Fabrikreste Südd. Rohware Natté 68,- Mtr. jetzt 48,- Pa. Nessel 39,- Körper 45,- Mtr. jetzt 39,-

Ein Posten gute 160 cm Bettkattune Mtr. jetzt 138,-

Bett-Inletts sehtrot, 160 cm brt. Mtr. jetzt 2.55 88,- 130 cm Mtr. jetzt 1.75, 80 cm Mtr. jetzt

Ein Fabrikposten Velours f. eleg. Mor- gute und beste genrückte regul. Preis bis 1.95, Mtr. jetzt 1.28, 1.15, 98,-

Gute Hemdenflanelle kariert Mtr. jetzt 65, 45,-

Gebirgsbandtuch keine Abfallware Mtr. jetzt 24,-

Wischtuchgebild weiß/rot Mtr. jetzt 32,-

Farb. Tischschneidezeuge 110/130 cm brt. regul. bis 4.75 Mtr. jetzt 2.45, 1.90, 88,-

Sensationell! Einige Hundert Mtr. farb. Frottierbadesstoffe 140/160 cm brt. Mtr. jetzt 5.45, 4.45, 3.45, 225,-

Melierete Schlafdecken Stück jetzt 88,-

Jacq.-Schlafdecken Stück jetzt 245,-

141 Stck. angetrübte Schlafdecken 140/160 cm brt. Halbwole u. Baumwolle, regul. bis 13.50 jetzt 7.45, 5.45, 4.45, 345,-

WIESBADEN
KIRCHGASSE 62

Geschäfts-Eröffnung!

Meinen werten Kunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gef. Kenntnis, daß ich Adlerstraße 65 eine

Automobil-Reparatur

Schlosserei u. mech. Werkstätte

eröffnet habe. Mit der Bitte, mir das früher bewiesene Vertrauen auch für mein neues Unternehmen schenken zu wollen, zeichnet

Ausführung sämtlicher Reparaturen an in- u. ausländ. Fahrzeugen. Reelle fachmännische Bedienung zugesichert

Hochachtungsvoll Paul Harlaß
Telephon 20939. Schlossermeister.

Den besten Beweis

meiner Leistungsfähigkeit, welcher nur durch
beste Qualität

und denkbar **niedrigste Preise**

erreicht wurde, zeigt die **Verlegung von Rheinstraße 49 nach**

Friedrichstr. 34 der größten Ausstellung dieser Branche am Platz

Möbelhaus Herbst

Unverbindlich Besichtigung erbeten!

Holter's Neuwäscherei Südster

Oranienstr. 35
Teleph. 24310



Spezialität:

Herren-Wäsche.

Gardinen-Spannerei. Wäsche nach Gewicht.

Annahmestelle: 2915

Oestricher Str. 5, Schuhmacherei Reif.

Oefen Gasherde
verschiedene Systeme
Kohlenherde
empfehlen
W. & E. KIRCHHAN
10 Hochstättenstraße 10 2233

Friedenweiler Hochschwarzwald
900—1100 m F14
Wintersport - Winterkuren
Ski-, Rodel-, Eisbahn, Skikurse
Familienhotel, Kurarzt. Pro-
spekte durch den Besitzer Carl Baer
Hotel und Kurhaus

Haben Sie offene Füße?

Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?
Dann gebrauchen Sie die tausendfach bewährte
Universalheilsalbe „Gentarin“, Wirkung über-
raschend. Preis 15,- und 2.75 Mk. Depots in Wies-
baden: Schützenhospitalapotheke und Blücherapotheke

Gibt den Blinden Arbeit!

Arbeite und Stühle werden neu geölt und repariert.
Grammophon-Reparatur. — Klavierstimmen
Strickarbeiten. Särten und Beilen aller Art.
Blindenanstalt — Natl. Blindenfürsorge
Bachmayerstraße 11 Telephon 26036 F204

Wegen

vollständiger Aufgabe des Ladens

Räumungs-Ausverkauf

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf
von Frühjahrs-Anschaffungen

In Stores, Ueberdekorationen, Decken,
Geschenkartikel für Konfirmation und Kommunion.

Louis Franke, Wilhelmstraße 28

Neues aus aller Welt.

Das Verschwinden des Hofrats Beder.

Da die Nachforschungen in Berlin nach dem Verbleib des seit dem 28. Dezember v. J. vermissten Geh. Hofrats Georg Beder vom Auswärtigen Amt noch immer zu keinem Ergebnis geführt haben, obwohl u. a. der Grunewald von Polizeistreifen abgesucht wurde, hat man sich entschlossen, auf allen deutschen Rundfunksendern eine Vermisstenanzeige mit genauer Personalbeschreibung zu verbreiten. Die Angehörigen haben eine Mitteilung erhalten, nach der es nicht ausgeschlossen ist, daß Geheimrat Beder in geistesgestörtem, vollkommen hilflosem Zustand in Berlin umherirrt. Es hat sich nämlich ein Zigarrenhändler aus der Steglitzer Straße gemeldet und mitgeteilt, daß der Vermisste am Silvesterabend in seinem Geschäft gewesen sei, um etwas einzukaufen. Der Käufer, der den Eindruck eines Geistesgestörten gemacht habe, habe erklärt, daß er vor kurzem aus einer Nervenklinik entlassen worden sei, und lediglich 20 Pf. besitze. Der Zigarrenhändler schenkte ihm eine Zigarre und ein Paket Tabak und unterließ sich dann mit dem Fremden eine Weile, der versprach, den Tabak zu bezahlen, wenn es ihm wieder besser gehe. Der Zigarrenhändler hat den Geheimrat in einer Photographie wiedererkannt, die ihm von den Angehörigen vorgelegt wurde. — Im Teufelssee im Grunewald wurde die Leiche eines älteren Mannes gefunden. Man vermutete zunächst, daß es sich um Geheimrat Beder handele. Wie wir erfahren, hat die Untersuchung aber ergeben, daß der Tote nicht mit Geh.-Rat Beder identisch ist, sondern daß es sich um die Leiche eines Eisenbahnbeamten handelt.

Die Seuche im Lager Hammerstein zum Stillstand gebracht. Nachdem im Laufe des Freitags noch einige Kinder im Lager Hammerstein der furchtbaren Streptococcen-Seuche er-

legen sind, wird an maßgebender Stelle angenommen, die Seuche jetzt gebannt zu haben. Bis Freitagabend waren 52 Kinder seit Auftreten der Krankheit in den Weihnachtstagen gestorben. Man hofft, daß von den noch franken 40 Kindern der größte Teil mit dem Leben davonkommt. Auf Anraten des Berliner dirigierenden Arztes am Virchow-Krankenhaus, Professors Ulrich Friedemann, wurden gestern früh Schutzimpfungen an den Kindern vorgenommen, worauf im Zustand vieler Kinder eine Besserung eintrat. Zweifellos sind die Krankheitskeime die die schwere Epidemie verursacht haben, aus Rußland eingeschleppt worden. Die nicht von der Krankheit befallenen Kinder haben eine Schutzimpfung mit Erwachsenenblut erhalten, weil weder Erwachsene, noch Kinder im Alter von mehr als 4 Jahren von der Krankheit ergriffen worden sind. Für die erkrankten Kinder ist die Krankheit, die zahlreiche Geschwüre hervorruft, außerordentlich schmerzhaft.

Trotzdem feststeht, daß von deutscher Seite alles getan worden ist, um den Deutsch-Russen zu helfen, wird sich zur nochmaligen Untersuchung der Krankheit am Samstag eine Kommission nach Hammerstein begeben, die aus dem stellvertretenden Reichskommissar für die Deutsch-Russen-Hilfe, Dr. Straube, dem Direktor des Reichsgesundheitsamtes, Dr. Frenn, und einem bekannten Bakteriologen besteht.

Die Beisetzung der gestorbenen Kinder erfolgte auf einem besonderen Flüchtlings-Friedhofe. Es spielten sich dabei ergreifende Szenen ab. Der Lagerdirektor von Hammerstein, Major a. D. Buchs, stellt gegenüber anderslautenden Meldungen fest, daß die Flüchtlinge ohne Ausnahme betonen, wie außerordentlich dankbar sie Deutschland sind, daß es sich ihrer angenommen hat. Sie erklären weiter, daß es ihr größter Wunsch sei, nach Kanada weiter auszuwandern zu können, daß aber niemals eine Rückwanderung nach Rußland in Frage komme. Dasselbe wird aus den anderen Flüchtlingslagern gemeldet.

Kindstötung aus Mitleid. Mit einer schweren Schusswunde in der Herzgegend wurde, wie gemeldet, am Samstag, den 14. Dezember, gegen 11 Uhr, der 27 Jahre alte Arbeiter Robert Palmert im Wartesaal 3. Klasse des Potsdamer Bahnhofes in Berlin bewußtlos aufgefunden. Am folgenden Sonntag fand man in Rangsdorf auf dem Friedhof die Leiche des drei Jahre alten Paul Palmert, des Sohnes des Arbeiters. Das Kind war erschossen. Der Vater legte jetzt ein umfassendes Geständnis ab. Der kleine Paul war sein uneheliches Kind, das er mit seiner Braut hatte. Er hatte die Absicht, das Mädchen zu heiraten und sparte, so viel er konnte. Inzwischen hatte aber die Braut ein zweites Kind von einem anderen Manne bekommen. Zu allem Unglück wurde Palmert von einem Unfall heimgeführt, der ihn in der Erwerbstätigkeit zunächst hinderte. Nun sah er den Entschluß, aus dem Leben zu scheiden. Den kleinen Paul wollte er mitnehmen, weil er sah, daß sich niemand recht um das Kind kümmerte und es trotz des Geldes, das er dazu hergab, schlecht ernährt wurde. Er erschoss es, als es vor Schwäche auf seinem Arm eingeschlafen war. Er selbst fand nicht gleich den Mut, sich auch zu töten.

Wetterbericht.

Nachdem sich im Laufe des Freitags die Witterung über Mitteleuropa etwas beruhigt hatte, greift nunmehr die Wirbelsturmfront, die im Norden noch in unverminderter Stärke vorhanden ist, wieder weiter nach Süden vor. Wir bleiben zunächst noch im Bereiche der verhältnismäßig recht warmen Luftmassen, die von Südwesten heranziehen; jedoch ist mit neuerlicher Belebung der Niederschlagsstätigkeit zu rechnen.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Wechselnde meist härtere Bewölkung bei südlichen Winden, etwas kühler ohne erhebliche Niederschläge.

Inventur- Ausverkauf

Kleider - Mäntel - Stoffe

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Beachten Sie die Schaufenster!

K137



Die ersten 2 Tage

brachten, wie stets, Riesenandrang, so daß wir oftmals schließen mußten.

Wer morgen kommt

hat den Vorteil sorgfältigerer Bedienung. Zudem wurden die Preise für weitere große Bestände radikal herabgesetzt.

Nach wie vor finden Sie daher überaus günstige Kaufgelegenheiten. Unsere Schaufenster sagen Ihnen alles Weitere.

**Beckhardt,
Kaufmann & Co.**

Ekke Kirchgasse und Friedrichstraße

Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Bruchentzündung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwundliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt. Werkmüt. A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leidenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 68sten Lebensjahr ein ganzer und glücklicher Mensch!“ Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich habe mich genötigt, Ihnen nach zwei Jahren meinen innigen Dank auszusprechen. wurde ich ganz befreit von meinem Leiden.“

Bandagen von RM. 15.— an. Für Bruch- und Vorfal-Leidende kostenlos zu sprechen in: Wiesbaden, Montag, 6. Januar, von 8—1 Uhr im Hotel „Neuer Adler“, Goethestraße 16. Bad Schwalbach, 6. Januar, von 3—5 Uhr im Hotel „Löwenburg“. Mainz, Dienstag, 7. Jan., von 8—12½ Uhr im „Tannus“-Hotel.

Außerdem **Leibbinder** nach Maß in garantiert unbedrückender Ausführung. A. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard-Wagner-Straße 16.

Die Gefahren der Fleischnahrung

d. h. Anhäufung giftiger Bakterien und Fäulnisstoffe im Leibe werden wesentlich gemindert bei regelmäßigen oder zeitweisem Gebrauch von

Dr. Klebs Joghurt-Tabletten mit Acidophilus

Meist gebraucht: Einfache, abführende oder Vitajocur- (d. s. vitaminhaltige) Tabletten. Täglicher Aufwand: 15 Pfg. Kostenlos: Glänzende Anerkennungen von Ärzten u. Publikum bei Verdauungsleiden, seit 18 Jahren erprobt.

Dr. E. Klebs Joghurtwerk-München, Schillerstraße 28. In Apothek., Droger. u. Reformh. vorrätig, wo nicht direkte Lieferg. 1929



Nach
Nord-Amerika
mit der
Holland-Amerika Linie

Regelmäßige Abfahrten von Rotterdam. Schnelle Überfahrt, größte Sicherheit. Vorzügliche Verpflegung, deutsche Bedienung. Auch die Kabinen 3. Klasse sind durchaus neuzeitlich eingerichtet. Kostenlose Beratung in allen Reise- und Visum-Angelegenheiten durch

Weltreisebüro L. Rettenmayer, Wiesbaden
Kaiser-Friedrich-Platz 2

Reisebüro Josef Hartmann, Frankfurt a. M.
Kaiserstraße 23.

P245

Inventur-Ausverkauf!

Gewaltige Preisermäßigungen sind hierfür vorgenommen worden!

Einige
Beispiele

**Damen-
strumpf**
1a Seidenflor
früher 1.85
jetzt 75 S

**Damen-
strumpf**
K'Wäscheide
früher 1.25
jetzt 75 S

**Damen-
strumpf**
prima Mako
früher 1.35
jetzt 50 S

**Damen-
pullover**
m. u. ohne Arm
80%
unter Preis

**Herren-
Einsetzungshemd**
prima Qualität
früher 3.40
jetzt 1.95

Vulpinus

Marktsstraße 30 Ecke der Neugasse

Auf alle regulären Waren 10% Rabatt

Marktsstraße 30

Ecke der Neugasse

Inventur-Ausverkauf

Handarbeiten!

fertige u. gezeichnete, bis zu 50 % reduziert.

Maria Zipprich

Wilhelmstraße 60, Ecke Taunusstr.
Telephon 27400.

Bettfedern-Reinigung.

Reinigung von Deckbetten, Kissen im Beisein der Kundhaft. Anfertigung von Matratzen, Steppdecken in Daunen und Wolle, Sofaissen in jeder Form. Verkauf nur 1a Daunen, Federn, sowie Inlettstoffen in jeder Farbe. Der Betrieb ist durchgehend geöffnet. Langjähriger Fachmann in der Branche. Annahmestelle auch Kirchstraße 19, 1. Telephon 22898.

Abolf. Bessel, Sehnstraße 18. — Tel. 28908.



Karl Blumer & Sohn

Werkstätten für
Innenausbau

Spez.: Laden-Einrichtungen

**Rolläden und
Zugjalousien**

sowie Reparaturen an denselben
Ditzheimer Str. 61
Fernspr. 27113. Gegr. 1887.



zuverlässig
formschön
billig 1739

C. Struck

Michelsberg 15
gegr. 1904. Tel. 22196.

Garantierter la Rheinwein

1. Fass und Flaschen in
allen Geb. Alter 72 Jf.
Proben zu Diensten.
Vertreter gesucht. Off. u.
P. 514 an den Tagbl.-Bl.

Tüncherarbeit

Decken, Küchen, Wohn-
Reparaturen usw. werden
wieder angenommen und
ganz bill. ausgef. 3tm.
Tapezieren a. H. 70 Pf.
Garantie für g. Arbeit.
Frankenstr. 13. Abb. 1 r.
Telephon 25436.

CASCARILLAS

Schachte
1. Mk

1 bis 3 Stück abends
wirken unschädlich
abersicher auch gegen
die hartnäckigste

Verstopfung

Erh. sur. d. Taunus-Apothek



Tanz-Platten

Schlager
Orchester

Humoristika
Unterhaltung

Gust. Jacobi, Max Hansen, Valentin & Lisl Karlstadt,
Claire Waldoff, Weiß Ferdi u. v. andere

Franz Schellenberg

Größtes Fachgeschäft am Platze 2973

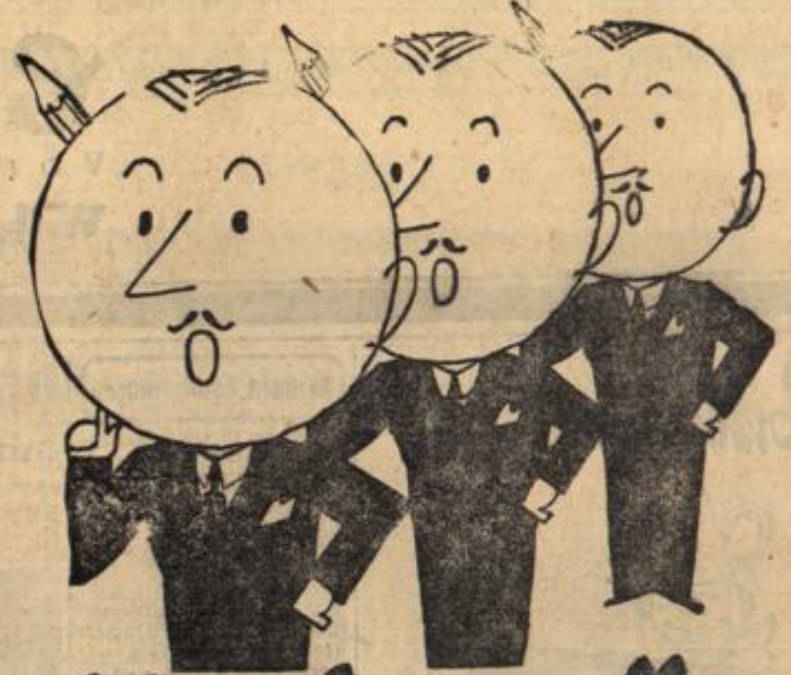
seit 1849

nur

Tel. 26444

33 Kirchgasse 33

K124



Noch größer ist Ihr Vorteil

wenn Sie ohne Umwege zu uns kommen.

— Aber kommen Sie bald, denn noch finden Sie bei uns die fabelhaften Gelegenheiten, die den Inventur-Ausverkauf für Sie lohnend machen. Alle, die schon bei uns gewesen sind, werden bestätigen, was wir Ihnen gesagt haben: Noch größer ist Ihr Vorteil im

(2490)

Inventur- Ausverkauf

Blumenthal

Ein Weg, der sich lohnt:

Der große Inventur-Ausverkauf

im
altbewährten
Seidenhaus

Karchand 42

HOTEL ADLER + LANGGASSE

Am 9. Januar 1930, vormittags 9 Uhr wird an
Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 98, das in
Wiesbaden-Sonnenberg belegene Grundstück —
Bauernhaus mit Hofraum, Talstraße 24 — Grund-
steuerrollenrolle 1238, Gebäudesteuerrolle 516 —
1.10 ar groß — öffentlich zwangsweise versteigert.
Eigentümer: Eheleute Gemeindeförster a. D.
Christian Ernst Groh und Elise Albertine, geb.
Düfel, zu Wiesbaden-Sonnenberg. F402
Wiesbaden, den 12. Dezember 1929.
Amtsgericht, Abteilung 8.

Grundstücksverpachtung Gemarkung Wiesbaden.
Das Zentralstudienfondsgrundstück, Kfz. 52,
Parzelle 129, Stück 1, groß 9.79 ar, Distrikt: „Dinter
Gartenbrück 2. Gewann“, soll am Freitag, den
10. Januar 1930, mittags 12 Uhr im Büro des
Domänenrentamts, Luitpoldstraße 35, öffentlich meist-
bietend auf 9 Jahre verpachtet werden. F419
Wiesbaden, den 2. Januar 1930.
Preuß. Domänenrentamt.

Frankfurt a. M. Pferde-Märkte
6. Jan., 3. Febr., 3. März, 7. April,
12. Mai, 16. Juni, 14. Juli, 18. Aug.,
6. Oktober, 1. Dezember. Durch-
schnittl. Austrieb 700 Pferde aller Rassen,
auch Schlachtpferde, größte Auswahl u.
beste Gelegenheit für Kauf oder Tausch.
Ein Besuch dieser Märkte ist zu empfehlen.
Der Handel Sonntags verboten. F158

Rauhe, aufgesprungene Haut
Wundsein jeder Art bei Erwachsenen
und Kindern
heilt schnell und schmerzlos
meine ideal sicher wirkende Edel-Creme
Ein Edel-Erzeugnis ersten Ranges, dessen edle
Bestandteile für Güte und Qualität bürgen.
Erhältlich bei:
R. Krah, Seebodenstraße 5
Friseur A. Sturm, Ellenbogengasse 7
Friseur G. Maurer, Dotzheimer Str. 123.

Erfinder-Vorwärtstrebende
5000 Mark Belohnung.
Näheres kostenlos durch
F. Erdmann & Co., Berlin SW 11. F82

Ada Turana
Konzertpianistin
erteilt
Kais.-Frd.-Ring 42
Telephon 25205 **Unterricht**

Es schmeckt ausgezeichnet, weil es ein reines Roggenbrot ist;
Es wirkt vorzüglich auf Magen und Darm, weil es ein Schrotbrot ist.
Es enthält alle Nährstoffe des Roggenkorns und ist dabei äußerst leicht
verdaulich, weil es 3 Stunden vollkommen durchgebacken wird.
Das **Aheimische Roggenbrot** der Bäckerei Schröder, Mühlgasse 15
und Dammstraße 8, Bäckerei Schneider.

Geschäftsübernahme!
Den verehrten Kunden u. Nachbarn
sowie Freunden u. Bekannten zur
Kenntnis, daß ich ab 1. Jan. d. J. das
Zigarrengeschäft 32 Bismarckring 32
(vorm. Meyring)
übernommen habe und bitte hier-
mit um geneigten Zuspruch. ●
Paul Böttger
Wohnung: Gneisenaustraße 18, 2.

Vernickelte
**KLISCHEE-
ABGUSSE**

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Geläch. Empfehlungen

Schreibstube
für alle Vervielfältig.
8-1 Pfennig, Seite.
Schreibmaschinen
verleiht 50.3 täglich
und repariert billig
Gelegenheitskäufe 5
ennen, Neugasse 5

**Gebrauchsm.
Waren-
PATENTE**
Büro
Kochling
Mainz, Bahnhofstr. 3
Köln, Hülshofstr. 3
Telephon 2784

Reparaturen
an Str. u. Damenkleid.,
Kleidern, Wenden werden
billigst ausgeführt.
Offerten unt. M. 518 an
den Tagbl.-Berlag.

Schneiderin
empf. sich i. Neuanfertigung
u. Wenden v. Kleidern,
den Tag 3. M. Rabers
Dobbeimer Straße 62.
Gartenh. 1. Hofe.

Erstl. Schneiderin.
flott u. schid arbeitend,
hat noch einige Tage frei.
Off. u. M. 514 Tagbl.-Bl.

Wäsche
wird angenommen zum
Waschen u. Bügeln bei
billigster Berechnung. Off.
u. M. 515 an Tagbl.-Bl.

Grillen
nimmt noch Gripplund-
schaft in und außer dem
Haare an. Offerten unt.
M. 520 an den Tagbl.-Bl.

Haare u. Warzen
werden durch eine einzige
einfache Behandl. dauernd
entfernt.

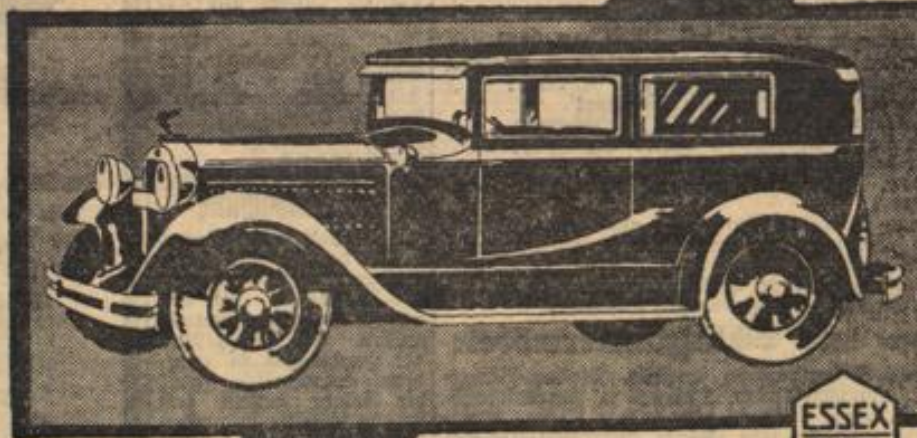
Paula v. Volckmann.
Wilhelmstr. 60, 1. T. 22728

+ Massage-Institut +
f. alle Massagen, Gerstl.
gepr. Sonntags geöffnet.
Hane v. d. Beck.
Lammstraße 29, 2. St.

+ Massage +
für alle Massagen, Gerstl.
geprüft. Telephon 22782.
Dankensstraße 58. Röches
Hersl. gepr. Massale i.
vorm. noch einige Damen.
Nähe Rastmühlstr. Off.
u. M. 515 an Tagbl.-Bl.

**Die
NORDSTERN
Lebensversicherungsbank
Aktien-Gesellschaft**
bringt mit Beginn des Jahres
1930
einen Tarif heraus, der in Deutschland
eine umwälzende Neuerung
darstellt. Für die Spezialwerbung mit diesem kon-
kurrenzlosen Tarif suchen wir für sofort
einige hervorragende Berufskräfte
sowie nebenberuf. Mitarbeit, aller Stände. Ausführliche Angab. an unsere
Bezirksdirektion Frankfurt a. M., Braubachstr. 25

Der ESSEX Challenger



nur
M 4950
für die Limousine

Der preiswerteste Sechszylinder des deutschen Marktes.
Ein großer, schöner und bequemer Wagen. Hartes,
stabiles Material - Essex Super Six-Motor 10/50 PS,
6 Zylinder - neue Servo-Bendix-Bremsen - Kähler-
Jalousie - Stadtlampen und elektrische Öl- und
Benzin-Kontrolle

7 Modelle 10/50 PS, von M 4950 an - ab Werk Spandau - 6 Zyl.

Essex Super Six

WELTBEWÄHRT

Autorisierte Essex-Vertreter:
Wiesbaden: M. Goebel & Co., Wilhelmstraße 16, Telephon 20166.
Bingerbrück: Franz Diel, Koblenzer Straße 2

Eine besondere Einkaufsgelegenheit!

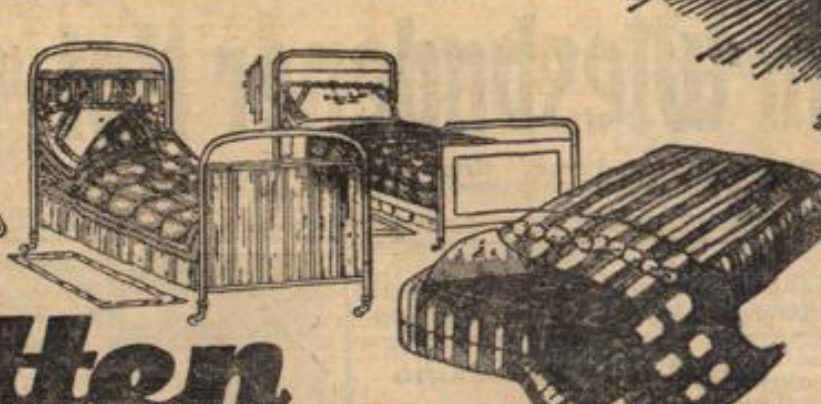
Zurückgesetzte:

Steppdecken
Daunendecken
Wolldecken
Kamelhaardecken
Messingbetten
Metallbetten

bis zu

30 Prozent
Rabatt

Sämtliche Bettwaren bekannt preiswert.
Kostenlose Reinigung von Deckbetten und Kissen
bei Einkauf neuer Bettstoffe



Betten Buchdahl

Langgasse 25

Passage- und Reisebüro

Born & Schottensfels

jetzt

Webergasse 3

gegenüber d. Fa. J. Bacharach

Spezial-Reisebüro für Auslandsreisen
Schweiz - Italien - Dalmatien - Spanien usw.
Kostenlose Hotelreservierung.

Verzogen nach Bismarckring 3¹.

Sprechstunden 9-1, 3-7 Uhr.

Dr. Moureau

prakt. Zahnarzt.

Bin nunmehr auch beim

Landgericht Wiesbaden
zugelassen.

WILHELM BERG

Rechtsanwalt und Notar
RÜDESHEIM A. RH.

Auch bei alten Gallensteinen



Gallenblasenentzündung, Gelbsucht,
Leber-, Magen-, Nierenkrankheiten
empfehlen wir den seit 30 Jahren
bestens bewährten

Stern-Engel-Tee

Nur in Apotheken erhältlich.
Notariell beglaubigtes Beweismaterial gratis
durch Vegetabilische Heilmittelfabrik,
Bad Schandau/Elbe. F22

FOTO

Entwickeln Kopieren
6x9 10 S. 10 S.
9x12 15 S. 20 S.

4 Paßbilder 1.— RM.

6 Postkarten

von 3.— RM. an

Vergrößerung n. jed. Bild

Verkauf von Markenapparaten

FOTO-HEEP

Handlung: Friedrichstr. 42

(Woolworth-Haus)

Atelier:

jetzt Kirchgasse 26¹

Atelier Sonntags geöffnet von 10 - 2 Uhr

**Winter-Island!**

Wenn Sie wieder schlank werden
wollen, so hüten Sie sich vor
allen Gewalt- und Hungerkuren.
Sie erreichen damit nur wenig,
können aber Ihrer Gesundheit schaden. Trinken
Sie den ärztlich empfohlenen

Dr. Ernst Reichters Frühstückskräutertee

Dr. med. Z. in K. schreibt: „Ich machte an einem
36jähr. Fabrikanten einen Versuch mit Ihrem
Tee. Ergebnis: 11 Pfd. Abnahme ohne Diät.
Vorher Diätturen ohne Erfolg.“

1 Paket 2.—, Kur = 6 Pakete 10.—.
In Apotheken u. Drogerien, wonicht vor-
rätig: „Hermes“ Fabrik pharm. kosm.
Präparate München, Gölstraße 7.



Unser

gesamtes Pelzlager

kommt zu Spottpreisen zum Verkauf.

Echte

Pelz-Mäntel Fohlen-Mäntel

ganz auf Futter

elegant gefüttert

69.- 189.-

jetzt

jetzt

SCHLOSS

WIESBADEN, LANGGASSE 32

Tanzkleider
Wollene Damen-Pullover
Wollene Hauskleider
aus warmen Stoffen

2.95

Winter- und Sommer-Mäntel
Samt-Morgenröcke

6.95

Winter-Mäntel
pelzbesetzt ganz auf Füller
Jackenkleider
Reinseidene Tanzkleider
Strickkleider

9.75

Ein Riesensortiment mod. Wintermäntel
in Plüsch, reinwollenem Ottomane und Velour,
mit schönsten Pelzbesätzen

Eine enorme Auswahl

Nachmittags- und Abendkleider
in schönen Wolf- und Seidenstoffen, in prakti-
vollen Ausführungen, auch Frauenkleider für
stärkste Figuren

19.75

Fabelhafte Mäntel mit hohen Pelz-
Kragen und Pelz-Manschetten
in den schönsten Stoffen, auf schwerem Futter

Ein unerhört schönes Sortiment

fabelhafter Kleider

für den vornehmsten Geschmack,
darunter Brokat, Velour-Jacquard u. a.

29.50

Inventur-Ausverkauf 10% Wilhelm Reib

Weiß, Baumwoll, Bettwaren und Federn

Rabatt

Gegr. 1884

Marktplatz 22

Tel. 29153

